

Ein Journal der MedEcon Telemedizin GmbH

NETZWERK AKTIV

Der bessere Weg



Neue Teilnehmer in: Gelsenkirchen + Bochum + Hamm + Bremen + Hamburg + Frankfurt a.M. + Paderborn + Olpe + Mülheim + Hannover + Lüdenscheid + Weilmünster + Weilburg + Limburg + Butzbach + Bad Vilbel + Bad Nauheim + Friedberg + Oberkirchen + Rinteln + Groß-Gerau + Rüsselsheim + Darmstadt + Trier + Bad Oeynhausen + Minden + Saarbrücken + Köln + Düsseldorf + Wiesmoor + Norden + Aurich + Bad Kreuznach + Bad König + Taunusstein + Idstein + Bad Schwalbach + Mainz + Hochheim + Wiesbaden + Oberhausen + Essen + Mönchengladbach + Arnsberg + Osnabrück + Haselünne + Bramsche + Ankum + Ostercappeln + Georgsmarienhütte + Thuine + Melle + Recklinghausen + Gronau + Obernkirchen + Rotenburg + Bonn



Calantic™
Digital Solutions

azmed

Gleamer

KI-Marktplatz
Wächst weiter



Knappschaft Kliniken
Fragen an den Med. Direktor



vedisys
MEDICAL SOLUTIONS GMBH



Kooperationen
Neue Partner

Netzwerk aktiv!



Marcus Kremers
Geschäftsführer der
MedEcon Telemedizin GmbH



Viele Ziele auf einem Weg

Es ist nichts Neues, aber die Stimmen werden immer lauter und deutlicher. Die anstehende Krankenhausreform, das auslaufende KHZG, der Transformationsfonds sowie die demographische und personellen Entwicklungen erfordern nicht nur Anpassungen, sondern grundlegende Veränderungen in der Organisation der medizinischer Versorgung.

Dabei kommen der weiteren Digitalisierung und optimierten Kooperationen Schlüsselfunktionen zu. In der Fülle der zahlreichen individuellen Maßnahmen stechen diejenigen heraus, die breit ausgerichtet sind und gleich mehrere Problemfelder bearbeiten können. Eine davon ist connectMT, der Verbund für medizinische Telekooperationen.

Über das Netzwerk werden nicht nur Kooperationen zwischen Leistungserbringern vereinfacht und verbessert. Mit verschiedenen Lösungen können konkret personelle Ressourcen geschont oder eingespart werden. Dazu gehören auch der prozessorientierte Einsatz von KI über einen Marktplatz und die einfache Erreichbarkeit verschiedener Services.

Auf einer standardisierten und interoperablen Technik bleiben die Aufwände für digitale Veränderungen und Verbesserung gering. Umgesetzt mit professionellen Partnern bietet connectMT nicht nur etablierte, sondern auch zukunftsorientierte Lösungen.

Lassen Sie sich hiervon gerne überzeugen!

Radiology Advanced Teil des Netzwerkes connectMT

Fachkräftemangel auf der einen, immer weiter steigende Untersuchungszahlen und stetig schwindende Zeitressourcen auf der anderen Seite. Diesen Spagat müssen Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen in einer finanziell zunehmend angespannten Marktumgebung meistern. Die Konsequenz: radiologische Untersuchungen werden häufig mit Verzögerung oder in unzureichender Qualität durchgeführt und befundet. Es handelt sich dabei nicht um ein regional begrenztes Problem, sondern um eine weltweite Herausforderung.

Radiology Advanced bietet substanziale Lösungen

Das Berliner Health-Tech-Unternehmen, 2017 von Radiologe und CEO Dr. Ehsan Ghadamgahi gegründet, hat sich schnell als einer der führenden Anbieter für Teleradiologie im deutschsprachigen Raum etabliert. Es besticht durch medizinische Qualität und modernste Technologie, wie einem nahtlos integrierten Workflow, KI-gestütztem Tripel-Befunder-Standard und standardisierten Prozessen.

„Wir bieten Teleradiologie für CT-, MRT- und Röntgen-Untersuchungen außerhalb der regulären Arbeitszeiten nach StrlSchG und im On-Demand-Modell an. Besonders bei Personalmangel unterstützen wir unsere Kunden umfassend“, erklärt Dr. Ghadamgahi das Service-Angebot.

Netzwerkpartner profitieren von Sonderkonditionen

Das Berliner Unternehmen bietet seine Leistungen ab sofort über connectMT an. Netzwerkpartner können mit einem Klick auf die Expertise von über 40 festangestellten radiologischen Fachärzten zugreifen und von Sonderkonditionen profitieren. Zudem ist die Teilnahme an

den CME-zertifizierten Online-Fortbildungen der Radiology Advanced Academy für Mitglieder kostenfrei.

Detaillierte Informationen zur Nutzung bespricht Radiology Advanced gerne mit Ihnen:

Kontakt:
office@radiology-advanced.com
+49 (0) 30 403 664 660
www.radiology-advanced.com



CEO Dr. med. Ehsan Ghadamgahi, ist Seriengründer, Business Angel und geschäftsführender Gesellschafter des von ihm gegründeten Unternehmens Radiology Advanced. Seine Kerntätigkeit liegt in der Kreation, Konzeption und praktischen Umsetzung innovativer und hochqualitativer Servicemodelle in der Teleradiologie. Sein Ziel: Kosten für Kunden senken und zugleich Effizienzen steigern.



3 Fragen an... Prof. Dr. Holger Holthusen

Die Knappschaftskliniken haben verschiedene Veränderungsprozesse initiiert. Was steckt dahinter?

Die Situation der Krankenhäuser ist derzeit aus mehreren Gründen problematisch. Unter den restriktiven Finanzierungsbedingungen können viele Kliniken keine positiven Ergebnisse mehr erzielen. Hinzu kommen strukturelle Probleme und ein zunehmender Fachkräftemangel. Wer hier überleben will, muss sich weiterentwickeln.

Die Knappschaft Kliniken als Verbund von zwölf Krankenhäusern inkl. Universitätsklinikum mit rd. 4.500 Betten, über 12.500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 1,2 Mrd. EUR haben das frühzeitig erkannt und sich zukunftssicher aufgestellt. Wesentlich waren und sind dafür Aufgabenteilung, Zentralisierung, Spezialisierung und gemeinschaftliches Handeln, ähnliche Prinzipien also, die auch der aktuellen NRW-Krankenhaushausplanung zu Grunde liegen. Ein paar Beispiele aus unserem Verbund: Digitalisierung – eine gemeinsame IT-Abteilung, ein gemeinsames Krankenhausinformationssystem (KIS), papierlose Dokumentation; Zentralisierung von Verwaltungsaufgaben – Personalwesen, Abrechnung, Einkauf; Einrichtung eines Zentrallabors – Versorgung unserer Häuser im Ruhrgebiet; Spezialisierung – Konzentration bestimmter Leistungen an einem Krankenhaus auf Exzellenzniveau, z.B. bariatrische Chirurgie oder Operationen an der Speiseröhre.

Eine neue Teleradiologie-Strategie gehört dazu. Was sind die Kernelemente und was bedeutet das für Technik und Arbeitsprozesse?

Wir nutzen bisher schon teleradiologische Verbindungen zwischen einzelnen Häusern und sind von Beginn an Partner im Verbund für medizinische Telekooperationen, connectMT, an

Der neue Name: connectMT

Bereits auf dem Hauptstadtkongress 2023 wurde die Umbenennung des Westdeutschen Teleradiologieverbundes bekanntgegeben.

Nach rund zehn Jahren war es höchste Zeit, dass sich der Name dem aktuellen Stand und den Ambitionen des Verbundes anpasst. Waren es bei der Namensgebung 2013 noch 90 angeschlossene Einrichtungen, maßgeblich im Ruhrgebiet, am Niederrhein und im Münsterland, umfasst der Verbund nun über 700 Einrichtungen in 13 Bundesländern und den Niederlanden.

Neben der regionalen Einschränkung „Westdeutsch“ führte auch der Begriff „Teleradiologie“ zunehmend zu falschen Schlüssen. Die eigentliche Teleradiologie macht nur einen geringen Anteil der monatlich 100.000 Untersuchungsübertragungen aus. Allgemeine Konsile, verlegungsbegleitende Übertragungen, Voruntersuchungen und Expertenaustausch sind die häufigeren



Prof. Dr. Holger Holthusen,
Medizinischer Direktor
der Knappschaft Kliniken
GmbH

dem bundesweit über 700 Partner angeschlossen sind. Wir wollen uns jetzt aber noch weiter entwickeln und ein verbundinternes teleradiologisches Kompetenzteam aufstellen, das sich insbesondere ausserhalb der Regelarbeitszeit gegenseitig unterstützt. Somit kann dann z.B. ein Radiologe im Saarland einen Röntgenbefund aus Dortmund erstellen und in das dortige KIS/RIS diktieren – natürlich mit Spracherkennung, u.U. auch von zuhause aus. Ergänzt wird das Ganze durch Remote-Steuerung von CT und MRT, um den Engpass bei Medizinischen Technischen Radiologen zu beheben und ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz anzubieten.

Das Zentrum für Künstliche Intelligenz, Medizininformatik und Datenwissenschaften (ZKIMED) am Standort Bochum wurde 2022 gegründet. Welche Projekte in Richtung Telemedizin werden dort angedacht?

Unser Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum ist Vorreiter in vielen Bereichen – auch beim Thema Künstliche Intelligenz. Wir entwickeln in unserem KI-Zentrum u.a. Entscheidungsunterstützungssysteme für Ärzte, KI-Algorithmen zur Früherkennung von Komplikationen oder zur individualisierten Therapie z.B. bei Sepsis. Und natürlich gehört KI heutzutage auch in die radiologische Befundung. Dazu greifen wir bei den Knappschafts Kliniken u.a. auf das Portfolio des KI-Marktplatzes von connectMT zu; denn uns ist es besonders wichtig, dass solche KI-Systeme in die bestehenden Digitalstrukturen ohne Bruch integriert sind.

Anwendungsfälle. Hinzu kommt zunehmend auch die Nutzung von KI-Services. Auch die Palette der Nutzer erstreckt sich über zahlreiche Fachbereiche hinweg. Neben Radiologen vor allem Neurologen, Chirurgen, Kardiologen u.a.m. Jeder, der Bilddaten benötigt, arbeitet mit connectMT.

Mit dem neuen Namen „connectMT – Verbund für medizinische Telekooperationen“ soll dem gerecht werden und die Philosophie des Vernetzens deutlicher gemacht werden. Mittlerweile hat sich der neue Name etabliert, obwohl viele noch die Abkürzung „TRV“ über die Lippen oder die Tastatur kommt.





Gewinner sind die Nutzer

Die Kooperation von Calantic und connectMT schafft neue Möglichkeiten.

Auf den ersten Blick mag es überraschen, dass zwei KI-Marktplatz-Anbieter kooperieren. Dahinter steht aber das übergeordnete Ziel, den Anwendern in Kliniken und Praxen den Zugang zu KI weiter zu erleichtern und damit der Etablierung dieser Services neuen Schub zu geben.

Pünktlich zum RadiologieKongressRuhr 2024 können die über 700 angeschlossenen Einrichtungen von connectMT zunächst zwölf KI-Services von fünf Anbietern aus der Calantic-Plattform nutzen. Damit erhöht sich das Gesamtportfolio bei connectMT auf über 30 KI-Services. Der fundamentale Vorteil: Die Anwender benötigen keine on-premise-Installation, sondern buchen den Service einfach und flexible im Rahmen des bestehenden Vertrages und der bestehenden connectMT-Infrastruktur.

Als echtes Life-Science-Unternehmen weiß Bayer, dass die Behandlung mit einer frühen und genauen Diagnose beginnt. In Momenten der Ungewissheit bei der gesundheitlichen Betreuung von Patienten sind insbesondere Radiologen



Tobias Pink, Business Manager DACH, Bayer Vital GmbH - Pharma Radiology - Digital Solutions Business und Marcus Kremers, Geschäftsführer MedEcon Telemedizin

in der Lage, für die notwendige Klarheit zu sorgen. Seit ca. 100 Jahren leistet Bayer Pionierarbeit bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen zur Verbesserung der medizinischen Bildung. Diese Vision und dieses Engagement wird auch mit der KI-Plattform Calantic Digital Solutions aufrechterhalten, mit der Radiologieabteilungen KI in großem Umfang einsetzen können.

Marcus Kremers erläutert die Gründe der Zusammenarbeit: „Wir erhoffen uns aus dieser Kooperation vor allem, dass die Nutzung von KI sich weiter etabliert. Nur mit einem einfachen Zugang und guter Performance können wir dies beschleunigen. Darin sind wir uns mit Calantic einig. Wir sehen hier für alle Beteiligten Vorteile.“

„Die Kooperation mit connectMT eröffnet neue Horizonte in der Nutzung von KI-Applikationen. Durch die Integration unserer beiden Plattformen können wir innovative Lösungen schneller und effizienter bereitstellen, die letztlich den Patienten und Anwendern zugutekommen. Gemeinsam setzen wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft der Gesundheitsversorgung“, ergänzt Tobias Pink, Business Manager DACH Digital Solutions, von Bayer.

www.med-ki.de

www.calantic.com

Buchen Sie eine online-Präsentation der gemeinsamen Plattform und der angebotenen KI-Services:
info@med-ki.de



MedEcon Telemedizin Intern

Neu im Team



Ewa Kulas unterstützt uns bereits seit Anfang des Jahres u.a. in den Projekten Improve-axSpA und humAlne, die sie federführend betreut. Darüber hinaus ist sie auch Beraterin für viele Themen rund um connectMT. Während ihres Studiums der Sozialwissenschaft wurde mit dem Masterprogramm „Gesundheitssysteme und -wirtschaft“ an der Ruhr-Universität Bochum ein Schwerpunkt auf Digital Health gesetzt. Parallel zu ihrem Studium hat sie bereits sechs Jahre praktische Erfahrungen in der Gesundheitswirtschaft gesammelt.

Mit **Martin Eckert** haben wir seit August einen erfahrenen und vielseitig ausgebildeten Mitarbeiter an Bord, der uns bei wichtigen Aufgaben in den Bereichen Telekooperationen und KI un-

terstützt. Der 12-jährige Branchenveteran bringt eine fundierte Ausbildung als Medizininformatiker sowie einen Bachelor in Biomedizintechnik mit. In seiner letzten Position verantwortete er das Key Account Management bei unserem Partner VISUS und hat demnach eine für besonders hilfreiche Expertise in den Themenfeldern PACS und HCM. Herzlich Willkommen!



KI-Schulungs-Plattform

Unser Partner MedMile bietet medizinische Fortbildungen in einem innovativen Microlearning-Format an. Durch diese kompakten und flexiblen Lernmodule ermöglicht es MedMile, dass Fachkräfte im Gesundheitswesen ihr Wissen effizient und praxisnah erweitern können. Neu im Angebot ist hier die MedMile KI in der Medizin Plattform, die sich auf das Thema künstliche Intelligenz in der Medizin fokussiert. Ein besonderes Highlight ist eine spezialisierte Qualifikation, ähnlich einer Masterclass, die sich mit

den aktuellsten Entwicklungen in den Bereichen KI, junge Unternehmen und moderne medizinische Technologien auseinandersetzt. Die Plattform bietet eine ideale Ergänzung zu unserem KI-Marktplatz. Wir bleiben damit zusammen mit MedMile am Puls der Zeit und setzen neue Maßstäbe in der medizinischen Fortbildung und Vernetzung.

<https://medmile.de>



Partnerschaft nicht nur im Südwesten

Mit der Intensivierung der Kooperation werden vedisys medical solutions und MedEcon Telemedizin den medizinischen Leistungserbringern aufeinander abgestimmte und integrierte Lösungen anbieten, die den Praxen und Krankenhäusern das vernetzte Arbeiten ermöglichen und die erforderlichen Prozesse erleichtern. Hierbei wird auch der niederschwellige Einsatz von KI eine größere Rolle spielen.

Vedisys bietet ein Rundumpaket zur technischen Unterstützung und Support sowohl im Hardware- als auch im Softwarebereich. Die kundenorientierten Individuallösungen im medizinischen IT-Umfeld sind auch darauf ausgerichtet, fachbereichs- und einrichtungsübergreifend Informationen auszutauschen. Eine Lösung

vedisys integriert werden kann. So können sich die vedisys-Kunden schnell und einfach mit anderen Leistungserbringern austauschen und die Versorgung verbessern.

Vedisys ist vor allem im Südwesten Deutschlands stark vertreten und daher für connectMT nicht nur fachlich, sondern auch regional ein exzelerter Partner, um die Vernetzung hier weiter voranzubringen. Mit den Unikliniken Mainz und Frankfurt, den Knappschaftskliniken Saar und zahlreichen Kliniken und radiologischen Praxen ist bereits der Grundstein für erfolgreiche telemedizinische Kooperationen gelegt.

www.vedisys-medical.de

**Kontakt: vedisys medical solutions GmbH,
Jannis Pollard, vertrieb@vedisys-medical.de**



Besuchen Sie uns auf dem gemeinsamen Stand bei der eHealth Südwest in Kaiserslautern!

Dreiklang für die Reha

Es klang harmonisch auf den CGM Reha-Anwendertagen im September 2024 in Mannheim, auf denen wir erstmals die Synergien und Prozessoptimierungen durch die Services der CompuGroupMedical (CGM), der VISUS und der MedEcon Telemedizin mitdenken konnten.

Stimmige Prozesse für Versorgungsszenarien zeigen sich beispielsweise, wenn Patienten während ihrer Rehabilitationsaufenthaltes bildgebende Untersuchungen bekommen, die mit der vorbehandelnden Einrichtung abgestimmt werden müssen. Über das führende Klinikinformationssystem der CGM, CGM REHA, können die Subsysteme im Patientenkontext direkt angesteuert werden. Durch den schnellen Austausch dieser Bilder und ggf. Zwischenbefunden aus

dem Healthcare Content Management System (HCM) mittels connectMT sind die Abstimmungen schnell zu erreichen, wodurch die Behandlung des Patienten ohne Unterbrechung weiter geführt oder geän-



dert werden kann.

Eine Optimierung der Behandlungszeit wird ebenfalls dadurch erreicht, dass die für die Reha maßgeblichen Untersuchungen bereits vorab über connectMT oder einem Upload-Portal in die Reha-Ein-

richtung gesendet werden können und bei Aufnahme des Patienten vorliegen. Dies erspart den zeitaufwändigen und fehleranfälligen Weg des Einlesens von Patienten-CDs oder, noch schlechter, die Verarbeitung von Download-Links oder -Codes. Durch die tiefe Integration von connectMT in das HCM und/ oder PACS von VISUS sowie die ebenfalls intensive Einbindung in das KIS CGM REHA, werden die Aufwendungen bei den Nutzern auf ein Minimum reduziert. Das Zusammenwirken der Komponenten fügt sich zu einem stimmigen Dreiklang, der bundesweit in den Rehaeinrichtungen Einzug halten soll.

www.visus.com/hcm.html
www.cgm.com/deu_de/loesungen/rehaklinik.html

AZmed



Die KI-Lösungen **AZtrauma** und **AZchest** ermöglichen es Radiologen und Unfallchirurgen, in kürzester Zeit präzise Diagnosen zu erstellen. Die Analyseergebnisse der KI werden automatisch als Duplikate zur Originaluntersuchung hinzugefügt und nahtlos in die Arbeitsumgebung von connectMT integriert.

So lassen sich schwer erkennbare Pathologien durch die Lösungen von AZmed zuverlässig identifizieren, was die Patientenerfahrung erheblich verbessert. Dank integrierter Priorisierung wird zudem der Befundungsworkflow weiter optimiert und effizienter gestaltet.

Die Rayvolve AI Suite unterstützt weltweit über 2.500 Einrichtungen in mehr als 50 Ländern.

<https://azmed.co>

Gleamer



BoneView und ChestView wurden zur Unterstützung bei der Auswertung von Trauma- und Thorax-Röntgenaufnahmen im täglichen Arbeitsablauf durch Gleamer entwickelt. Die KI-Lösungen analysieren automatisch Röntgenaufnahmen und verbessern damit eine effektive Befundauswertung und eine sichere Diagnosestellung.

Die als auffällig identifizierten Regionen werden durch eine optische Markierung hervorgehoben. BoneView verringert die Befundungszeit um 36%, wobei sich die Anzahl der übersehenen Frakturen um 30% verringert. Der Negative Predictive Value (NPV) des KI-Tools liegt bei über 99% über alle Pathologien hinweg. ChestView verringert die Befundungszeit um 31%, wobei die Sensitivität bei Lungenrundherde um 28,1 % und bei Pneumothorax sogar um 50% gesteigert wird.



Durch die Integration über die connectMT-Infrastruktur werden Arbeitsabläufe über den gesamten Prozess hinweg optimiert.

www.gleamer.ai

Scan-Time-Optimierung über connectMT

Mit unserem Partner Incepto bieten wir auf unserem Marktplatz eine Lösung für die Scan-Time-Optimierung im Bereich MRT an. Für medizinische Leistungserbringer, deren MRT-Geräte „in die Jahre“ gekommen sind ist dies eine Alternative zu einem teuren Upgrade. Mit Hilfe einer KI-Lösung kann speziell bei älteren Geräten die MRT-Scanzeit verkürzt und die Qualität der Bilder erhöht werden.

Incepto bietet über unseren KI-Marktplatz die technischen Elemente der KI-Lösung an und unterstützt Kunden bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen und auch bei der Anpassung von

Arbeitsabläufen, damit die gewonnene Zeit beim Scannen auch in wirtschaftlichen Mehrwert umgesetzt wird. Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende können sich bald über kürzere Scanzeiten und Entlastung freuen.

Weitere Informationen: Clemens Janus, SVP and GM INCEPTO Deutschland
clemens.janus@incepto-medical.com
<https://incepto-medical.com/>





Gemeinschaftspraxis für
Radiologie und Nuklearmedizin

Radiomed ist eine ortsübergreifende inhabergeführte radiologische und nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis, tätig in Wiesbaden, an drei Orten im Rheingau-Taunus-Kreis, in Hochheim und in Mainz. In BadKreuznach ist radiomed mit einer nuklearmedizinischen Praxis vertreten. Sie deckt

nahezu das gesamte Leistungsspektrum moderner medizinischer Bildgebung ab.

Das Angebot radiologischer und nuklearmedizinischer Leistungen wird an fast allen Standorten, in Hochheim auch onkologische PET-CT Diagnostik, angeboten.



www.radiomed-praxis.de



RADIOLOGIE TEAM

Minden | Bad Oeynhausen
Diagnostik & Vorsorge

Das Radiologieteam Minden / Bad Oeynhausen bietet an seinen zwei Standorten ein umfangreiches Angebot an radiologischen Diagnostik- und Vorsorgeuntersuchungen an.

Die Praxis setzt auf fortschrittliche Medizintechnik und persönliche Gespräche für eine maßgeschnei-

derte Patientenbetreuung. Zu den Leistungen zählen spezielle Gesundheits-Check-Ups, digitaler Zugriff auf Untersuchungsdaten, eine innovative Herzdiagnostik, die sich der neuesten CT- und MRT-Technologien bedient, sowie ein umfassendes Know-how in Diagnostik von Brust- und Prostataerkrankungen.



www.radiologieteam-minden.de

Niels-Stensen-Kliniken

Die Niels-Stensen-Kliniken sind mit rund 7.000 Beschäftigten der größte Gesundheitsverbund in der Region Osnabrück-Emsland.

Der Verbund der Niels-Stensen-Kliniken wurde 2002 gegründet. Inzwischen gehören ihm 15 Einrichtungen an. Dazu zählen neben somatischen

Krankenhäusern auch Fachkliniken für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, ein Hospiz, Pflegeeinrichtungen und ein großes Bildungszentrum für Gesundheitsberufe.

Hinzu kommen fachärztliche medizinische Versorgungszentren.



www.niels-stensen-kliniken.de



Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG gemeinnützige GmbH ist das größte konfessionelle Krankenhaus Niedersachsens und akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg.

Als Maximalversorger mit rund 185.000 Patientenkontakten im Jahr bietet es nahezu das ge-

samte Spektrum moderner Krankenhausmedizin. Die fortschrittliche Hochleistungsmedizin und die professionelle Pflege mit ihren christlichen Wurzeln zeichnen das Haus mit seinen rund 2.500 Mitarbeitenden aus. Eine Vielzahl sozialer Projekte charakterisieren das Diakonieklinikum ebenfalls.



www.diako-online.de



Die inhabergeführte, überregionale Gemeinschaftspraxis ist an den Standorten Limburg, Weilburg und Weilmünster vertreten. Sie bietet eine breite Palette an radiologischen Dienstleistungen, darunter: digitales Röntgen, kurative Mammographie inklusive Tomosynthese, Computertomographie, 3-Tesla-

MRT-Diagnostik, offenes MRT, Schmerztherapie, Knochendichtebestimmung (DXA) und Ultraschall. Die Fachärzte verfügen zudem über zahlreiche Zusatzqualifikationen, um die hohe Qualität der radiologischen Befundung kontinuierlich zu gewährleisten.



www.radiologie-limburg.de

Studienteilnehmer gesucht!

KI zur Verbesserung der MRT-Diagnostik bei Epilepsiepatienten

Im Rahmen des Kompetenzzentrums humAIne untersuchen wir, inwiefern KI die Detektion epileptogener Läsionen (EL) in MRT-Bildern verbessern kann.

Das Hauptziel der Studie ist die Entwicklung und Implementierung eines KI-gestützten Systems zur Befundungsassistenz in der MRT-Diagnostik, um epileptogene Läsionen bereits im frühen Krankheitsverlauf besser zu identifizieren. Epileptogene Läsionen werden häufig bei der MRT-Diagnostik übersehen, insbesondere von nicht spezialisierten Radiologen.

Die von der KI erstellte Befundungsassistenz, genannt AIM.E (AI-assisted MRI Diagnostic Epilepsy), soll Radiolog:innen

während der Befundung unterstützen, indem Hirnregionen mit Anomalien hervorgehoben und potenzielle Pathologien vorgeschlagen werden. Das langfristige Ziel ist, durch AIM.E die Detektionsrate signifikant zu verbessern und gleichzeitig den Arbeitsalltag der Radiologen zu erleichtern.

Neben den medizinischen Aspekten untersucht der Pilot auch, wie sich der Einsatz von KI auf die Arbeitsprozesse in radiologischen Praxen und Kliniken auswirkt. Im Fokus stehen hierbei Fragen zur Technologieakzeptanz und zur möglichen Veränderung der Rolle von Radiolog:innen.

Für die Hauptstudie, die in Q4/2024 durchgeführt wird, sucht das Studienteam qualifizierte Teilnehmer:innen. Wenn Sie als niedergelassene:r oder klinisch tätige:r Radiolog:in Interesse an der Teilnahme haben, melden Sie sich über den QR-Code unverbindlich an.

Teilnehmer:innen erhalten eine Aufwandsentschädigung von 500,00 €. Fortbildungspunkte sind ebenfalls beantragt.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Team zur Verfügung unter: humaine@medecon.ruhr



Ausgezeichnet: axSpA.net

Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz beim diesjährigen DGRh-Kongress (Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie e. V. (DGRh)). Besonders stolz sind wir darauf, dass unser Engagement im Bereich Axiale Spondylarthritis (axSpA) mit dem Wissenschaftspreis 2024 ausgezeichnet wurde! Diese Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung unserer Arbeit und zeigt, dass die Ergebnisse auch in der Praxis relevant und gut umsetzbar sind.

Worum geht es bei Improve-axSpA?

Das Projekt Improve-axSpA hat sich zum Ziel gesetzt, die Voraussetzungen für eine valide Diagnosestellung von axSpA bundesweit zu verbessern. Herzstück des Vorhabens ist das Kommunikationsnetzwerk (axSpA.net), in dem ein Zweitmeinungsverfahren angeboten und erprobt wird.

<https://axspanet.net>



Termine

Sie finden uns auf folgenden Veranstaltungen:

14.-15.11.2024	RadiologieKongressRuhr, Dortmund
19.20.11.2024	eHealth Summit, Bonn
27.11.2024	connectMT-Anwendertreffen (digital)
28.11.2024	Bundesverband Internetmedizin, Berlin
06.12.2024	TMF-Symposium, Berlin
10.-11.01.2025	RSNA-Update, Köln
22.-23.01.2025	AI für Health, Bochum
29.01.2025	eHealth Südwest, Kaiserslautern
07.-08.02.2025	VSRN Frühjahrskurs, Baden-Baden
21.-22.02.2025	Radiologiekongress Nord, Bremen
26.-27.02.2025	ECR, Wien
08.-10.04.2025	DMEA, Berlin *
14.-15.05.2025	Gesundheitskongress des Westens, Köln
28.-30.05.2025	Deutscher Röntgenkongress, Wiesbaden *

Legende: * = Sie finden uns am Stand der VISUS Health IT.

Weitere Termine, auch der Anwender- und Interessententreffen, finden Sie auf unserer Webseite.

IMPRESSUM

Herausgeber:

MedEcon Telemedizin GmbH
Gesundheitscampus-Süd 17
44801 Bochum

Fon: +49 234 97836-36

Fax: +49 234 97836-66

info@medecon-telemedizin.de

Redaktion:

Marcus Kremers

Auflage:

13.000 Exemplare

Ausgabe:

11/2024



Alle Rechte liegen bei MedEcon Telemedizin. Nachdruck, auch auszugsweise, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. sind nur mit Genehmigung von MedEcon Telemedizin gestattet. Autorenbeiträge und Unternehmensdarstellungen geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Eine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Beiträge und zitierten Quellen, einschließlich Druckfehlern, wird von MedEcon nicht übernommen.